

Strukturierter Qualitätsbericht
gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V
für das Berichtsjahr 2015

Charlottenklinik für Augenheilkunde

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ
auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 12.11.2016 um 10:43 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>
ProMaTo: <http://www.nefutura.de>

Einleitung



Abbildung: Die Charlottenklinik für Augenheilkunde ist eine moderne Fachklinik im Westen Stuttgarts.

Seit nunmehr 125 Jahren existiert die Charlottenklinik für Augenheilkunde in Stuttgart und setzt sich mit ihrem Spezialisten-Ärzteteam für optimale Behandlung und Pflege ihrer stationären und ambulanten Patienten ein. 1982 wurde die Charlottenklinik für Augenheilkunde in den Krankenhausbedarfsplan II des Landes Baden-Württemberg in der Leistungsstufe "Regelversorgung" aufgenommen. 1990 wurde sie in Ergänzung hierzu der Leistungsstufe "Zentralversorgung" zugeordnet. Mit 40 Betten betreut die Charlottenklinik für Augenheilkunde überwiegend die Einwohner der Region Stuttgart. Die Klinik hat sich im Zusammenwirken mit den einweisenden Augenärzten und den Krankenkassen zu einem wichtigen ophthalmologischen Zentrum in der Landeshauptstadt entwickelt.

Gemeinsam mit Ihrem Augenarzt bieten wir Ihnen das komplette Spektrum der klinischen Versorgung im Bereich der operativen Augenheilkunde an. Unsere motivierten Mitarbeiter sichern durch ihren kompetenten und effizienten Einsatz den medizinischen und wirtschaftlichen Erfolg der Charlottenklinik. Die Klinik ist modern eingerichtet und die Geräteausstattung ist aufgrund laufender Investitionen auf dem neuesten Stand der Forschung und der Technik.

Zu unserem Leistungsangebot von ambulanten und stationären Operationen gehören unter anderem:

- Kataraktchirurgie (Operation des grauen Stars)
- Minimalinvasive Netzhaut- und Glaskörperchirurgie
- Glaukomchirurgie (Operationen des grünen Stars)
- Laserchirurgie des grünen Stars mittels spezieller Geräte (Excimer Laser und Argonlaser)
- Operationen zur Behandlung von Fehlsichtigkeit, refraktive Hornhautchirurgie (Nano- / Femtosekunden- / Excimerlaser / Sonderlinsenimplantation)
- Intravitreale Medikamentengaben (IVOM) bei Makula-Erkrankungen
- Hornhauttransplantation
- Kosmetische und rekonstruktive Lidchirurgie
- Schieloperationen
- Tränenwegchirurgie (minimalinvasiv und endoskopisch)
- Keratokonusbehandlung (Cross-Linking)

Ihre Anfänge nahm die Charlottenklinik in der 1878 gegründeten Privatpraxis des Augenarztes Dr. Oskar Königshöfer. In seiner Privatpraxis fand zunächst nur die Behandlung von Privatpatienten statt, doch dank der karitativen Einstellung Königshöfers stand sie bald auch armen Bürgen offen. Die beachtliche Zunahme bedürftiger Patienten innerhalb weniger Jahre verlangte rasch neue Maßnahmen. Somit gründete Dr. Königshöfer dank der Hilfe einiger Gönner die „Dr. Königshöfer’schen Vereinsaugenheilstätte für weniger Bemittelte und Arme“. Der Verein machte es sich zur Aufgabe, die Verpflegungskosten Bedürftiger durch Spenden zu decken. Bereits sechs Jahre nach Gründung des Vereins übernahm Charlotte zu Schaumburg-Lippe und spätere Königin Württembergs die Schirmherrschaft über den Verein. Als dessen Schutzpatronin ernannte sie ihn im Februar 1891 zur Stiftung. Ab dem 21. Januar 1892 trug die Klinik den Titel „Charlottenheilstätte für Augenkranke“, 1970 wurde sie in „Charlottenklinik für Augenkranke“ umbenannt.

Königin Charlotte und weitere Mitglieder des königlichen Hauses spendeten nicht nur jährlich beachtliche Beträge, sondern organisierten auch Wohltätigkeitsveranstaltungen zum Wohle der Klinik.

Im 2. Weltkrieg wurde die damalige Klinik in der Elisabethenstraße durch Bombenangriffe zerstört. Nach mehreren Umzügen innerhalb Stuttgarts konnte 1955 der Klinikbetrieb in einem neu errichteten Gebäude am ursprünglichen Standort wiedereröffnet werden.

Mehr als ein halbes Jahrhundert später, im Sommer 2008, verließ die Klinik ihren Stammsitz nahe dem Bismarckplatz und zog in ein modernes Klinikgebäude in der Falkertstraße, um allen Patienten auch weiterhin eine optimale medizinische Betreuung in angenehm menschlicher Atmosphäre bieten zu können. Parallel dazu wurde die Namensgebung aktualisiert: „Charlottenklinik für Augenheilkunde“.

In der Falkertstraße ist die Charlottenklinik als weiterhin eigenständige Klinik in die gute Infrastruktur des benachbarten Diakonie-Klinikums angebunden. Durch diese direkte Anbindung wird die optimale und umfassende medizinische Betreuung der Patienten weiter sichergestellt.

Heute ist die Charlottenklinik eine moderne und kompetente Fachklinik für Augenkrankheiten und anerkanntes Zentrum für Augenheilkunde, die das gesamte Spektrum der operativen Augenheilkunde anbietet. 20 hell und freundlich gestaltete Patientenzimmer auf Station und fünf hoch modern ausgerüstete Operationssäle sowie ein Eingriffsraum für ambulante Eingriffe stehen für die Patientenversorgung zur Verfügung.

Getragen wird der Erfolg der Charlottenklinik von unseren Mitarbeitern. Diese sichern durch ihre gute Qualifikation und ihre hohe Motivation die Erreichung unserer hochgesteckten Ziele bezüglich der Behandlungsqualität. Die hohe Qualität der medizinischen Leistungen und der patientenorientierten Abläufe wurde uns durch die Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2008 und MAAS-BGW in den Jahren 2010 und 2013 durch den TÜV Süd bestätigt. Die Charlottenklinik zeichnet sich bereits seit 2004 durch ein extern verliehenes Qualitätssiegel aus. In der Vergangenheit fand das Verfahren der „Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen“ Anwendung, seit 2010 orientiert sich die Charlottenklinik an der DIN EN ISO 9001 und stellt sich einem jährlichen Überwachungsaudit. Es ist uns ein besonderes Anliegen, kontinuierlich an weiteren Verbesserungen zu arbeiten, um erfolgreich am Markt zu bestehen. Dies bleibt auch nach dem Geschäftsführerwechsel im Jahr 2015 eines der obersten Ziele der Klinik.

Mit dem vorliegenden Qualitätsbericht kommen wir unserer gesetzlichen Pflicht nach, alle qualitätssichernden und -verbessernden Aktivitäten zu veröffentlichen, zum anderen möchten wir Ihnen unsere Spezialisierungen und die daraus resultierende Behandlungsqualität aufzeigen.

Für die Erstellung des Qualitätsberichts verantwortliche Person:

Name	Position	Telefon	Fax	Email
Marie Schäfer	Geschäftsführerin	0711 6692 151	0711 6692 159	info@charlottenklinik.de

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht verantwortliche Person:

Name	Position	Telefon	Fax	Email
Marie Schäfer	Geschäftsführerin	0711 6692 151	0711 6692 159	info@charlottenklinik.de

Link zur Homepage des Krankenhauses:
<http://www.charlottenklinik.de>

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

I. Angaben zum Krankenhaus

IK-Nummern des Krankenhauses:

260810259

Standortnummer des Krankenhauses:

00

Hausanschrift:

Charlottenklinik für Augenheilkunde

Falkertstraße 50

70176 Stuttgart

Internet:

<http://www.charlottenklinik.de>

Postanschrift:

Falkertstraße 50

70176 Stuttgart

Ärztliche Leitung des Krankenhauses:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
Prof. Dr. med.	Gangolf	Sauder	Chefarzt	0711 / 6692 - 0	0711 / 6692 - 159	info@charlottenklinik.de

Pflegedienstleitung des Krankenhauses:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
	Melitta	Barnetzky	Pflegedienstleitung	0711 / 6692 - 140	0711 / 6692 - 159	info@charlottenklinik.de

Verwaltungsleitung des Krankenhauses:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
	Marie	Schäfer	Geschäftsführerin	0711 / 6692 - 151	0711 / 6692 - 159	info@charlottenklinik.de

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name:

Charlottenklinik für Augenheilkunde, Stiftung bürgerlichen Rechts

Art:

freigemeinnützig

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

trifft nicht zu

A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit einer psychiatrischen Fachabteilung:

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung?

Nein

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	Auf Wunsch unserer Patienten werden Angehörige in den Behandlungsprozess und die ärztlichen und pflegerischen Gespräche mit einbezogen. Darüber hinaus bieten wir regelmäßig Vortrags- und Informationsveranstaltungen an. Informationen finden Sie auch auf unseren Flyern und unserer Internetseite.
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	Diabetiker werden zu speziellen Fragen von den Ärzten der Charlottenklinik im persönlichen Gespräch beraten. Den stationären Patienten steht bei Bedarf eine Diätassistentin zur Verfügung. Für den Umgang mit insulinpflichtigen Patienten bestehen standardisierte Regelungen.
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Für die Diät- und Ernährungsberatung unserer stationären Patienten steht eine Diätassistentin zur Verfügung. Bei Bedarf berät die Diätassistentin die Patienten im persönlichen Gespräch und erörtert mit dem Patienten die individuelle Ernährungssituation.

MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	Für viele Krankheitsbilder ist der voraussichtliche Entlassungstermin bereits bei der Aufnahme vorhersehbar. Die Patienten erhalten bei Entlassung standardisierte Informationsblätter. Es existiert ein schriftlicher Standard zum Entlassmanagement.
MP37	Schmerztherapie/-management	Schmerzen sollen - soweit möglich - vermieden werden. Zur Vermeidung von Schmerzen bzw. deren Behandlung haben wir ein Schmerzkonzept erarbeitet, das detailliert die Verantwortung der Pflegekräfte und Ärzte sowie die einzelnen Schritte im Rahmen der Schmerztherapie beschreibt.
MP38	Sehschule/Orthoptik	Für unsere Patienten ist eine Sehschule eingerichtet, die von einer Orthoptistin geleitet wird. Neben den stationären Patienten der Charlottenklinik werden hier auch von den niedergelassenen Ärzten überwiesene Patienten betreut.
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Die Charlottenklinik bietet regelmäßig Infoveranstaltungen an: monatlich Patientenvorträge zur refraktiven Chirurgie, Infoabende für Patienten und die interessierte Öffentlichkeit, fachliche Vorträge im Rahmen von regionalen Veranstaltungen, Ärztekongresse, wechselnde Ausstellungen etc.

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot:	Zusatzangaben:	URL:	Kommentar / Erläuterung:
NM01	Aufenthaltsräume			Unseren Patienten stehen drei Aufenthaltsbereiche auf Station zur Verfügung. Gesellschaftsspiele mit besonderer Eignung für Sehbehinderte können beim Pflegepersonal ausgeliehen werden. Die Patienten können den ansprechenden Klinikgarten des Diakonie-Klinikums nutzen.
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle			Insgesamt stehen für Patienten der Charlottenklinik sieben moderne Ein-Bett-Zimmer nach Hotelstandard zur Verfügung. Alle Ein-Bett-Zimmer sind mit eigener Nasszelle ausgerüstet.

NM09	Unterbringung Begleitperson			Die Unterbringung von Begleitpersonen ist sowohl bei medizinischer Notwendigkeit als auch auf Wunsch des Patienten möglich, sofern die Bettenkapazität dies zulässt. Begleitpersonen werden gemeinsam mit dem Patienten in einem der Doppelzimmer untergebracht.
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle			Insgesamt stehen sechs Zwei-Bett-Zimmer zur Verfügung. Alle Zwei-Bett-Zimmer sind mit eigener Nasszelle ausgerüstet.
NM14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	0 EUR pro Tag (max)		Alle Zimmer sind standardmäßig mit einem Fernsehgerät ausgestattet, an dem über 30 Sender empfangen werden können.
NM17	Rundfunkempfang am Bett	0 EUR pro Tag (max)		Alle Patientenzimmer sind standardmäßig mit Radio ausgestattet.
NM18	Telefon	0 EUR pro Tag (max) ins deutsche Festnetz 0,12 EUR pro Minute ins deutsche Festnetz 0 EUR bei eingehenden Anrufen		Ein Telefon wird allen Patienten auf Wunsch zur Verfügung gestellt. Wahlleistungspatienten erhalten bei der Aufnahme automatisch eine Chipkarte zur Nutzung des Telefons.

NM19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer			Zum Schutz der persönlichen Gegenstände der Patienten sind die Schränke mit einem abschließbaren Wertfach ausgestattet. Um Diebstähle auszuschließen, bitten wir unsere Patienten dennoch, möglichst wenige Wertsachen zum Klinikaufenthalt mitzubringen.
NM30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	1,50 EUR pro Stunde 15 EUR pro Tag	http://www.charlottenklinik.de	Auf dem Areal befinden sich zwei Tiefgaragen.
NM40	Empfangs- und Begleitsdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen			Unser Empfang ist von Montag bis Freitag von 7:30 bis 16:00 Uhr besetzt. Außerhalb dieser Zeiten steht ein Telefon am Empfang zur Verfügung. Die Empfangsmitarbeiter sind im freundlichen Umgang mit Patienten geschult. Patienten können im Haus jederzeit durch einen Mitarbeiter begleitet werden.

NM42	Seelsorge			Die Seelsorger des Diakonie-Klinikums stehen den Patienten der Charlottenklinik gerne zur Verfügung. Gottesdienste werden regelmäßig abgehalten. Der Kontakt zu den Seelsorgern kann jederzeit kurzfristig von den Pflegekräften hergestellt werden.
NM48	Geldautomat			Im angrenzenden Diakonie-Klinikum ist ein Geldautomat installiert.
NM49	Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen		http://www.charlottenklinik.de	Es finden regelmäßige Informationsveranstaltungen für Patientinnen und Patienten statt.

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit:	Kommentar / Erläuterung:
BF04	Gut lesbare, große und kontrastreiche Beschriftung	Die Beschilderung in der Charlottenklinik ist gut sichtbar angebracht und mit einem Farbsystem versehen. Die Beschriftung ist mit großen, gut lesbaren Buchstaben gestaltet.
BF05	Blindenleitsystem bzw. personelle Unterstützung für sehbehinderte oder blinde Menschen	Sehbehinderte und blinde Menschen erhalten Unterstützung durch das Personal der Klinik. Die Mitarbeiter stehen ihnen als Begleitung zur Verfügung.
BF06	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä.	Alle Patientenzimmer der Charlottenklinik sind barrierefrei erreichbar. Die Nasszellen sind ebenfalls standardmäßig behindertengerecht ausgestattet.
BF07	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette	Alle Patientenzimmer in der Charlottenklinik verfügen über eine rollstuhlgerechte Toilette.
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen	Alle Service- und sonstigen Bereiche der Charlottenklinik sind barrierefrei erreichbar. Im Haus sind mehrere Personenaufzüge installiert, so dass alle Ebenen und Räume für Rollstuhlfahrer zugänglich sind.
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug	Die Personenaufzüge in der Charlottenklinik sind für Rollstuhlfahrer gut bedienbar. Die Tasten zur Auswahl der Etagen befinden sich in einer Höhe, die für Rollstuhlfahrer bequem zu erreichen ist.
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen	Rollstuhlgerechte Toiletten stehen Besuchern in allen Bereichen der Charlottenklinik zur Verfügung.
BF14	Arbeit mit Piktogrammen	Die Toiletten in der Charlottenklinik und die Feuerlöscher sind mit Piktogrammen versehen. Die Zimmertüren haben unterschiedliche Farben, so dass sich Patienten leichter orientieren können.
BF15	Bauliche Maßnahmen für Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	In der Charlottenklinik ist ein Farbkonzept umgesetzt. Die Zimmertüren der Patientenzimmer weisen beispielsweise farblich unterschiedliche Anstriche auf. Dies erleichtert den Patienten, die richtige Türe zu finden.
BF16	Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	Unsere Mitarbeiter unterstützen Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung aktiv im Klinikalltag. Durch die Begleitung und besondere Zuwendung fühlen sich die Patienten und Besucher sehr wohl.
BF24	Diätetische Angebote	Der Menüplan enthält diätetische Kostformen. Eine Diätassistentin nimmt bei Bedarf im persönlichen Gespräch mit dem Patienten Unverträglichkeiten etc. auf.

BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	In der Charottenklinik sind Mitarbeiter beschäftigt, die verschiedene Sprachen beherrschen (Englisch, Französisch, Russisch, Slowenisch, Kroatisch, Serbisch, Türkisch, Griechisch, Italienisch, Rumänisch).
------	---	--

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre:

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten:	Kommentar / Erläuterung:
FL01	Dozenten/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	Der Chefarzt der Charottenklinik für Augenheilkunde ist aktiv in die Lehre an der Hochschule Aalen für Technik und Wirtschaft eingebunden. Im Masterstudiengang Augenoptik und Opto-Psychophysik hält er Vorlesungen zu den Themen Cataract, Glaukom und altersbedingte Maculadegeneration.
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	Die Charottenklinik für Augenheilkunde pflegt eine Forschungs Kooperation mit dem zertifizierten Forschungszentrum von Prof. Dr. G. Auffarth, Ärztlicher Direktor der Augenklinik der Ruprecht-Karls-Universitätsklinik Heidelberg.

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen:

A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

40 Betten

A-10 Gesamtfallzahlen

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:

Vollstationäre Fallzahl:

2379

Teilstationäre Fallzahl:

0

Ambulante Fallzahl:

9000

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen):

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
15,56	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
11,5	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
4,06	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
10,75	inkl. Operateure
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
4,81	

davon Fachärzte und Fachärztinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
7,86	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
3,8	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
4,06	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
5,11	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
2,75	

maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:
40,00

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V):

Anzahl Personen:	Kommentar/ Erläuterung:
0	

Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
1,5	

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
1,5	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0,75	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0,75	

davon Fachärzte und Fachärztinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
1,5	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
1,5	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0,75	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0,75	

A-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
21,71	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
21,71	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
2,75	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
18,96	

davon ohne Fachabteilungszuordnung:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0	

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
1,0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
1,0	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
1,0	

davon ohne Fachabteilungszuordnung:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0	

Altenpfleger und Altenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
0,5	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0,5	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0,5	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0	

davon ohne Fachabteilungszuordnung:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0	

Entbindungspfleger und Hebammen:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
1,0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
1,0	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
1,0	

davon ohne Fachabteilungszuordnung:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	

Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
0,2	Eine Auszubildene
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0,2	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0,2	im OP-Bereich tätig.

davon ohne Fachabteilungszuordnung:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	

Medizinische Fachangestellte:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
22,29	Zusätzlich 1,0 Optikerin 1,0 Optikermeisterin 1,16 Orthoptistin
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
25,45	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
25,45	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0	

davon ohne Fachabteilungszuordnung:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	

Maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:
39,00

A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement:

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Titel, Vorname, Nachname:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Email:
Marie Schäfer	Geschäftsführerin	0711 6692 151	0711 6692 159	info@charlottenklinik.de

A-12.1.2 Lenkungs-gremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungs-gremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema austauscht?	Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche:	Tagungsfrequenz des Gremiums:
Ja	Das Lenkungs-gremium ist interdisziplinär besetzt und tagt quartalsweise und nach Bedarf.	quartalsweise

A-12.2 Klinisches Risikomanagement:

A-12.2.1 Verantwortliche Person

Verantwortliche Person für das klinische Risikomanagement :
eigenständige Position für Risikomanagement

Titel, Vorname, Nachname:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Email:
Prof. Dr. med. Gangolf Sauder	Chefarzt	0711 6692 0	0711 6692 159	info@charlottenklinik.de

A-12.2.2 Lenkungs-gremium:

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungs-gremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema Risikomanagement austauscht?	Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche:	Tagungsfrequenz des Gremiums:
ja – wie Arbeitsgruppe Qualitätsmanagement	Das Lenkungs-gremium ist interdisziplinär besetzt und tagt quartalsweise und nach Bedarf.	quartalsweise

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen:

Nr.	Instrument / Maßnahme:	Zusatzangaben:
RM01	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor	Risikoanalyse2015-01-22
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen	

RM03	Mitarbeiterbefragungen	
RM04	Klinisches Notfallmanagement	DA Innerklinischer Notfall2015-01-12
RM05	Schmerzmanagement	Standard Schmerztherapie2015-03-26
RM09	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten	Risikoanalyse 2015-01-22
RM10	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen	<input checked="" type="checkbox"/> Qualitätszirkel <input checked="" type="checkbox"/> Andere: Krankenhausleitungskonferenz
RM11	Standards zur sicheren Medikamentenvergabe	DA Arzneimittel und BTM2015-01-10
RM12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen	
RM13	Anwendung von standardisierten OP-Checklisten	
RM15	Präoperative, vollständige Präsentation notwendiger Befunde	Risikocheckliste2015-02-17
RM16	Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen	Risikocheckliste2015-02-17

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungswinteren Fehlermeldesystems:

Existiert ein einrichtungswinteres Fehlermeldesystem?	Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?	Tagungsfrequenz:	Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit:
Ja	Nein		Ein Fehlermeldesystem ist in der Charlottenklinik seit mehreren Jahren etabliert. Im Jahr 2015 wurden aus gemeldeten Fehlern beispielsweise folgende Verbesserungen abgeleitet: - Entwicklung und Implementierung einer übergreifenden Risikocheckliste - Optimierung Internetauftritt

Nr.	Einrichtungsinernes Fehlermeldesystem:	Zusatzangaben:
IF01	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor	2015-02-20
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	monatlich

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen:

Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem:	Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?	Tagungsfrequenz:
Nein		

A-12.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements:

A-12.3.1 Hygienepersonal:

Krankenhausthygieniker und Krankenhaushygienikerinnen:	Kommentar/ Erläuterung:
1	Eine externe Krankenhaushygienikerin steht der Charlottenklinik beratend zur Verfügung. Sie nimmt an den zweimal jährlich stattfindenden Sitzungen der Hygienekommission teil. Darüber hinaus ist sie zweimal im Jahr vor Ort und kann bei Bedarf angerufen werden. Sie steht in Kontakt mit der hygienebeauftragten Ärztin und der Hygienefachkraft.
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen:	Kommentar/ Erläuterung:
1	Eine festangestellte Ärztin der Charlottenklinik ist als hygienebeauftragte Ärztin benannt.
Hygienefachkräfte (HFK):	Kommentar/ Erläuterung:
1	Eine Hygienefachkraft (HFK) ist in der Charlottenklinik angestellt und nimmt die Aufgaben wahr. Sie ist mindestens einmal pro Woche vor Ort und kann bei Bedarf jederzeit angerufen werden. Die HFK führt zweimal jährlich und bei Bedarf Schulungen für die Mitarbeiter durch.
Hygienebeauftragte in der Pflege:	Kommentar/ Erläuterung:
0	Aufgrund der geringen Größe der Charlottenklinik sind keine hygienebeauftragten Pflegekräfte benannt. Für die drei Bereiche Ambulanz, OP und Station steht jedoch jeweils ein Ansprechpartner für hygienische Belange zur Verfügung.

Eine Hygienekommission wurde eingerichtet:
Ja
Tagungsfrequenz der Hygienekommission:
halbjährlich

Vorsitzender der Hygienekommission:

Titel:	Vorname:	Nachname:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Email:
Prof. Dr.	Gangolf	Sauder	Chefarzt	0711 6692 0	0711 6692 159	info@charlottenklinik.de

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene:

A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen:

Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage liegt vor?
trifft nicht zu

Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern liegt vor?
trifft nicht zu

A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaprophylaxe und Antibiotikatherapie:

Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor?
ja
Die Leitlinie ist an die aktuelle lokale/hauseigene Resistenzlage angepasst?
ja
Die Leitlinie wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert?
ja
Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprophylaxe liegt vor?
trifft nicht zu

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden:

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor?
trifft nicht zu

A-12.3.2.4 Händedesinfektion:

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde für das Berichtsjahr erhoben?
nein

A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE):

Die standardisierte Information der Patienten und Patientinnen mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillin-resistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z. B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke (www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html)?

ja

Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patienten und Patientinnen liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedlung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden).

ja

Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen?

ja

Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patienten und Patientinnen?

ja

A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement:

Nr.	Hygienebezogene Maßnahme:	Zusatzangaben:	Kommentar/ Erläuterung:
HM03	Teilnahme an anderen regionalen, nationalen oder internationalen Netzwerken zur Prävention von nosokomialen Infektionen	MRE Netzwerk Stuttgart	
HM05	Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten		
HM09	Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen		

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement:

Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt.	Kommentar/ Erläuterung:	
Ja	In der Charlottenklinik ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement etabliert und in einer Verfahrensanweisung beschrieben. Eine Beschwerdebeauftragte ist benannt. Formulare stehen den Patienten, Angehörigen und Besuchern zur Rückmeldung zur Verfügung. Die Beauftragte erfasst kontinuierlich die Rückmeldungen und wertet diese aus.	
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung):	Kommentar/ Erläuterung:	
Ja	Eine Verfahrensanweisung zum Lob- und Beschwerdemanagement ist erarbeitet und für die Mitarbeiter im Qualitätsmanagement-Handbuch im Intranet veröffentlicht. Die Beschwerdebeauftragte überprüft die Verfahrensanweisung jährlich auf Aktualität.	
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden:	Kommentar/ Erläuterung:	
Ja	Mündliche, telefonische und schriftliche Beschwerden, die nicht mittels der Formulare eingehen, werden ebenfalls im Beschwerdemanagement erfasst. Somit sind alle Rückmeldungen der Kunden in einer zentralen Datenbank enthalten.	
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden:	Kommentar/ Erläuterung:	

Ja	Schriftliche Rückmeldungen, die auf den vorgesehenen Formularen, in Briefen, E-Mails etc. eingehen, werden in der zentralen Datenbank erfasst.	
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert:	Kommentar/ Erläuterung:	
Nein	Die Verfahrensanweisung zum Beschwerdemanagement sieht eine zeitnahe Bearbeitung der Rückmeldungen vor. Dieser kommt die Beschwerdebeauftragte auch nach.	
Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt:	Kommentar/ Erläuterung:	URL zum Bericht:
Ja	Für das Beschwerdemanagement ist eine Mitarbeiterin benannt. Diese betreut seit mehreren Jahren das Beschwerdemanagement. Ihre Tätigkeiten und Aufgaben sind in der Verfahrensanweisung zum Beschwerdemanagement geregelt.	
Ein Patientenfürsprecher oder eine Patientenfürsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt:	Kommentar/ Erläuterung:	
Nein		
Anonyme Eingabemöglichkeiten existieren:	Kommentar/ Erläuterung:	Link zu Kontaktformular:
Ja	Patienten, Angehörige und Besucher können anonym Rückmeldungen geben. Hierfür können verschiedene Wege genutzt werden: Beschwerdeformular, E-Mail (info@charlottenklinik.de), Telefonanruf (Tel. 0711 / 6692 - 0), Brief etc. Tel. 0711 / 6692 - 0	

Patientenbefragungen:	Kommentar/ Erläuterung:	Link zur Webseite:
Ja	Eine schriftliche Patientenbefragung findet alle zwei Jahre statt. Die Befragung wird in der Regel in Zusammenarbeit mit einem externen Befragungsinstitut durchgeführt.	
Einweiserbefragungen:	Kommentar/ Erläuterung:	Link zur Webseite:
Nein	Die Erfassung der Einweiserzufriedenheit erfolgt schriftlich im Rahmen der gemeinsamen Fortbildungsveranstaltungen und mündlich im persönlichen Kontakt zwischen Klinikärzten und niedergelassenen Augenärzten.	

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement:

Titel:	Vorname:	Name:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
	Melitta	Barnetzky	Pflegedienstleitung	0711 6692 140	0711 6692 159	info@charlottenklinik.de

A-13 Besondere apparative Ausstattung

trifft nicht zu / entfällt

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung Augenheilkunde

B-[1].1 Name [Augenheilkunde]

Anzahl Betten:
40
Fachabteilungsschlüssel:
2700
Art der Abteilung:
Hauptabteilung

Zugänge

Straße, Hausnummer, PLZ und Ort:	Internet:
Falkertstraße 50, 70176 Stuttgart	http://www.charlottenklinik.de

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel, Vorname, Name:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Tel. Nr.	Fax. Nr.	Email:
Prof. Dr. med. Gangolf Sauder	Chefarzt	0711 / 6692 - 0	0711 / 6692 - 159	info@charlottenklinik.de

B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:	Kommentar/ Erläuterung:
Keine Zielvereinbarung getroffen	

B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote [Augenheilkunde]

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Augenheilkunde	Kommentar / Erläuterung
VA01	Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde	
VA02	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita	
VA03	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva	
VA04	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers	
VA05	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse	
VA06	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut	
VA07	Diagnostik und Therapie des Glaukoms	
VA08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels	
VA09	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn	
VA10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehlern	
VA11	Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit	
VA12	Ophthalmologische Rehabilitation	
VA13	Anpassung von Sehhilfen	
VA14	Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen	
VA15	Plastische Chirurgie	
VA16	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	

VA17	Spezialsprechstunde	Folgende Spezialsprechstunden werden angeboten: <ul style="list-style-type: none"> • Laser-, Katarakt-, Lid- und Glaukomsprechstunde, • Spezialsprechstunde zu Glaskörper- und Netzhauterkrankungen • Spezialsprechstunde zur Korrektur der Sehschärfe (z.B. Laserbehandlung und Sonderimplantate)
VA18	Laserchirurgie des Auges	<ul style="list-style-type: none"> • Refraktive Laserchirurgie • Durchführung und chirurgische Mitentwicklung der Nanolasergestützten Cataract-Operation
VA00	Endoskopische Tränenwegchirurgie	

B-[1].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit [Augenheilkunde]

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].5 Fallzahlen [Augenheilkunde]

Vollstationäre Fallzahl:

2379

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer:	Fallzahl:	Offizielle Bezeichnung:
H40	532	Glaukom
H35	489	Sonstige Affektionen der Netzhaut
H33	365	Netzhautablösung und Netzhautriss
H25	337	Cataracta senilis
H02	153	Sonstige Affektionen des Augenlides
H27	84	Sonstige Affektionen der Linse
H43	83	Affektionen des Glaskörpers
H04	68	Affektionen des Tränenapparates

C44	46	Sonstige bösartige Neubildungen der Haut
H16	38	Keratitis
H26	31	Sonstige Kataraktformen
H59	29	Affektionen des Auges und der Augenanhangsgebilde nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert
H18	19	Sonstige Affektionen der Hornhaut
H44	15	Affektionen des Augapfels
H47	8	Sonstige Affektionen des N. opticus [II. Hirnnerv] und der Sehbahn
S05	8	Verletzung des Auges und der Orbita
D23	7	Sonstige gutartige Neubildungen der Haut
H30	7	Chorioretinitis
C69	5	Bösartige Neubildung des Auges und der Augenanhangsgebilde
H11	4	Sonstige Affektionen der Konjunktiva
T85	4	Komplikationen durch sonstige interne Prothesen, Implantate oder Transplantate
B00	< 4	Infektionen durch Herpesviren [Herpes simplex]
B02	< 4	Zoster [Herpes zoster]
D31	< 4	Gutartige Neubildung des Auges und der Augenanhangsgebilde
E10	< 4	Diabetes mellitus, Typ 1
E13	< 4	Sonstiger näher bezeichneter Diabetes mellitus
H00	< 4	Hordeolum und Chalazion
H01	< 4	Sonstige Entzündung des Augenlides
H05	< 4	Affektionen der Orbita
H15	< 4	Affektionen der Sklera
H17	< 4	Hornhautnarben und -trübungen
H20	< 4	Iridozyklitis
H21	< 4	Sonstige Affektionen der Iris und des Ziliarkörpers
H31	< 4	Sonstige Affektionen der Aderhaut
H34	< 4	Netzhautgefäßverschluss
H46	< 4	Neuritis nervi optici
H50	< 4	Sonstiger Strabismus
H52	< 4	Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehler
H54	< 4	Blindheit und Sehbeeinträchtigung
H57	< 4	Sonstige Affektionen des Auges und der Augenanhangsgebilde
Q11	< 4	Anophthalmus, Mikrophthalmus und Makrophthalmus
Q12	< 4	Angeborene Fehlbildungen der Linse

Q13	< 4	Angeborene Fehlbildungen des vorderen Augenabschnittes
S01	< 4	Offene Wunde des Kopfes
T26	< 4	Verbrennung oder Verätzung, begrenzt auf das Auge und seine Anhangsgebilde
T86	< 4	Versagen und Abstoßung von transplantierten Organen und Geweben

B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
5-159	1047	Vitrektomie über anderen Zugang und andere Operationen am Corpus vitreum
5-158	1043	Pars-plana-Vitrektomie
5-154	885	Andere Operationen zur Fixation der Netzhaut
5-144	798	Extrakapsuläre Extradktion der Linse [ECCE]
5-152	207	Fixation der Netzhaut durch eindellende Operationen
5-132	194	Senkung des Augeninnendruckes durch Operationen am Corpus ciliare
5-096	142	Andere Rekonstruktion der Augenlider
5-160	140	Orbitotomie
5-155	128	Destruktion von erkranktem Gewebe an Retina und Choroidea
5-092	117	Operationen an Kanthus und Epikanthus
5-093	117	Korrekturoperation bei Entropium und Ektropium
5-131	98	Senkung des Augeninnendruckes durch filtrierende Operationen
5-091	91	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe des Augenlides
5-142	79	Kapsulotomie der Linse
5-146	76	(Sekundäre) Einführung und Wechsel einer alloplastischen Linse
5-133	72	Senkung des Augeninnendruckes durch Verbesserung der Kammerwasserzirkulation
5-088	71	Andere Rekonstruktion der Tränenwege
5-139	57	Andere Operationen an Sklera, vorderer Augenkammer, Iris und Corpus ciliare
5-134	48	Senkung des Augeninnendruckes durch nicht filtrierende Operationen
5-156	46	Andere Operationen an der Retina
5-097	45	Blepharoplastik
5-094	40	Korrekturoperation bei Blepharoptosis
5-095	39	Naht des Augenlides
5-149	38	Andere Operationen an der Linse
5-137	32	Andere Operationen an der Iris

5-145	30	Andere Linsenextraktionen
5-123	27	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe der Kornea
8-500	22	Tamponade einer Nasenblutung
5-129	20	Andere Operationen an der Kornea
5-147	16	Revision und Entfernung einer alloplastischen Linse
5-125	15	Hornhauttransplantation und Keratoprothetik
5-124	14	Naht der Kornea
5-115	12	Naht der Konjunktiva
5-084	8	Inzision von Tränensack und sonstigen Tränenwegen
5-112	8	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe der Konjunktiva
5-138	6	Operationen an der Sklera
5-086	5	Rekonstruktion des Tränenkanals und Tränenpunktes
1-587	4	Biopsie an Blutgefäßen durch Inzision
5-087	4	Dakryozystorhinostomie
5-122	4	Operationen bei Pterygium
5-153	4	Revision, Wechsel und Entfernung einer Cerclage oder Plombe, die zur Fixation der Netzhaut angelegt wurde
5-163	4	Entfernung des Augapfels [E nukleation]
5-016	< 4	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Schädelknochen
5-085	< 4	Exzision von erkranktem Gewebe an Tränensack und sonstigen Tränenwegen
5-10b	< 4	Schwächende Eingriffe an einem geraden Augenmuskel
5-113	< 4	Konjunktivoplastik
5-135	< 4	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe an Iris, Corpus ciliare und Sklera
5-136	< 4	Andere Iridektomie und Iridotomie
5-166	< 4	Revision und Rekonstruktion von Orbita und Augapfel
8-170	< 4	Therapeutische Spülung (Lavage) des Auges

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)		<ul style="list-style-type: none"> • Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA01) • Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita (VA02) • Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva (VA03) • Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers (VA04) • Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse (VA05) • Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut (VA06) • Diagnostik und Therapie des Glaukoms (VA07) • Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels (VA08) • Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn (VA09) • Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehlern (VA10) • Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit (VA11) • Ophthalmologische Rehabilitation (VA12) • Anpassung von Sehhilfen (VA13) • Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen (VA14) • Plastische Chirurgie (VA15) • Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA16) • Spezialsprechstunde (VA17) • Laserchirurgie des Auges (VA18) • Endoskopische Tränenwegchirurgie (VA00) • 	

AM07	Privatambulanz	<ul style="list-style-type: none"> • Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA01) • Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita (VA02) • Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva (VA03) • Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers (VA04) • Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse (VA05) • Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut (VA06) • Diagnostik und Therapie des Glaukoms (VA07) • Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels (VA08) • Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn (VA09) • Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehlern (VA10) • Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit (VA11) • Ophthalmologische Rehabilitation (VA12) • Anpassung von Sehhilfen (VA13) • Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen (VA14) • Plastische Chirurgie (VA15) • Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA16) • Spezialsprechstunde (VA17) • Laserchirurgie des Auges (VA18) • Endoskopische Tränenwegchirurgie (VA00) • 	
------	----------------	--	--

AM08	Notfallambulanz (24h)	<ul style="list-style-type: none"> • Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA01) • Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita (VA02) • Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva (VA03) • Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers (VA04) • Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse (VA05) • Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut (VA06) • Diagnostik und Therapie des Glaukoms (VA07) • Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels (VA08) • Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn (VA09) • Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehlern (VA10) • Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit (VA11) • Ophthalmologische Rehabilitation (VA12) • Anpassung von Sehhilfen (VA13) • Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen (VA14) • Plastische Chirurgie (VA15) • Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA16) • Spezialsprechstunde (VA17) • Laserchirurgie des Auges (VA18) • 	
------	-----------------------	---	--

AM10	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V	Medizinisches Versorgungszentrum Charlottenklinik gGmbH	<ul style="list-style-type: none"> • Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA01) • Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita (VA02) • Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva (VA03) • Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers (VA04) • Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse (VA05) • Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut (VA06) • Diagnostik und Therapie des Glaukoms (VA07) • Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels (VA08) • Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn (VA09) • Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehlern (VA10) • Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit (VA11) • Ophthalmologische Rehabilitation (VA12) • Anpassung von Sehhilfen (VA13) • Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen (VA14) • Plastische Chirurgie (VA15) • Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA16) • Spezialsprechstunde (VA17) • Laserchirurgie des Auges (VA18) • Intravitreale Gabe von Medikamenten (VA00) • 	
------	--	---	---	--

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS-Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
5-144	4262	Extrakapsuläre Extraktion der Linse [ECCE]
5-142	796	Kapsulotomie der Linse
5-091	370	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe des Augenlides
5-133	148	Senkung des Augeninnendruckes durch Verbesserung der Kammerwasserzirkulation
5-155	138	Destruktion von erkranktem Gewebe an Retina und Choroidea
5-154	119	Andere Operationen zur Fixation der Netzhaut
5-097	105	Blepharoplastik
5-112	74	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe der Konjunktiva
5-149	52	Andere Operationen an der Linse
5-159	50	Vitrektomie über anderen Zugang und andere Operationen am Corpus vitreum
5-129	17	Andere Operationen an der Kornea
5-139	16	Andere Operationen an Sklera, vorderer Augenkammer, Iris und Corpus ciliare
5-137	14	Andere Operationen an der Iris
5-093	7	Korrekturoperation bei Entropium und Ektropium
5-10k	6	Kombinierte Operationen an den Augenmuskeln
5-147	6	Revision und Entfernung einer alloplastischen Linse
5-095	5	Naht des Augenlides
5-146	5	(Sekundäre) Einführung und Wechsel einer alloplastischen Linse
5-085	< 4	Exzision von erkranktem Gewebe an Tränensack und sonstigen Tränenwegen
5-086	< 4	Rekonstruktion des Tränenkanals und Tränenpunktes
5-096	< 4	Andere Rekonstruktion der Augenlider
5-10b	< 4	Schwächende Eingriffe an einem geraden Augenmuskel
5-113	< 4	Konjunktivoplastik
5-123	< 4	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe der Kornea
5-136	< 4	Andere Iridektomie und Iridotomie

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[1].11 Personelle Ausstattung

B-[1].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen):

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
14,06	169.20341	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
11,5	206.86956	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
2,56	929.29687	
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
10	237.90000	
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
4,06	585.96059	

davon Fachärzte und Fachärztinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
6,36	374.05660	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
3,8	626.05263	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
2,56	929.29687	
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
4,36	545.64220	
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
2,0	1189.50000	

maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:
40,00

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V):

Anzahl Personen:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ04	Augenheilkunde	

B-[1].11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
21,71	109.58083	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
21,71	109.58083	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
2,75	865.09090	
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
18,96	125.47468	

Entbindungspfleger und Hebammen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,0	2379.00000	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,0	2379.00000	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:

0,0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,0	2379.00000	

Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,2	11895.00000	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,2	11895.00000	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,2	11895.00000	

Medizinische Fachangestellte:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
22,29	106.72947	Zusätzlich 1,0 Optikerin 1,0 Optikermeisterin 1,16 Orthoptistin
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
25,45	93.47740	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
25,45	93.47740	
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,0		

Maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:
39,00

B-[1].11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

Teil C - Qualitätssicherung

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

Bundesland:	Leistungsbereich:	nimmt teil:	Kommentar / Erläuterung:
Baden-Württemberg	MRSA	Ja	

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V

		Anzahl
1.	Fachärzte und Fachärztinnen, Psychotherapeuten und psychologische Psychotherapeutinnen sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und -psychotherapeutinnen, die der Fortbildungspflicht* unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen)	8 Personen
1.1.	Davon diejenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt	6 Personen
1.1.1	Davon diejenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	6 Personen

* nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ (siehe www.g-ba.de)